

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 63 (1988)

Heft: 9

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV

Die drei ständigen Kommissionen des SUOV

HEE. An der diesjährigen Delegiertenversammlung des SUOV in Biel wurde durch Änderung der Zentralstatuten beschlossen, die Zahl der ständigen Kommissionen des SUOV auf drei zu reduzieren. Die folgende Zusammenstellung enthält die Namen der an der letzten Zentralvorstandssitzung gewählten Kommissionspräsidenten sowie die in den Zentralstatuten neu formulierten Fachgebiete.

1. Technische Kommission

Kommissionspräsident: Adj Uof Alfons Cadario, Schaffhausen

Fachgebiet:

- Militärisch-technische Arbeitsprogramme
- Wettkampftätigkeit im In- und Ausland
- Wehrsport
- Juniorenausbildung
- Überwachung der militärisch-technischen und der wehrsportlichen Tätigkeit der Kantonalverbände und Sektionen
- Durchführung von Zentralkursen auf ihrem Fachgebiet

2. Kommission Bürger und Soldat

Kommissionspräsident: Wm Fritz Bürki, Chêne-Bourg GE

Fachgebiet:

- Arbeitsprogramme zur Förderung der staatsbürgerlichen Ausbildung und des Verantwortungsbewusstseins der Sektionsmitglieder als Schweizer Bürger
- Fragen betreffend das Ansehen und die Stellung des Unteroffiziers
- Fragen der Gesamtverteidigung und der geistigen Landesverteidigung
- Durchführung von Zentralkursen auf ihrem Fachgebiet.

3. Propaganda- und Werbekommission

Kommissionspräsident: Wm Heinz Ernst, Eschlikon TG

Fachgebiet:

- Ausarbeitung und Verbreitung von Stellungnahmen des Zentralvorstandes und des Verbandes zuhanden der Öffentlichkeit
- Propaganda- und Werbeaktionen für den SUOV und seine Publikationsorgane
- Beschaffung von Propaganda- und Werbematerial
- Durchführung von Zentralkursen auf ihrem Fachgebiet

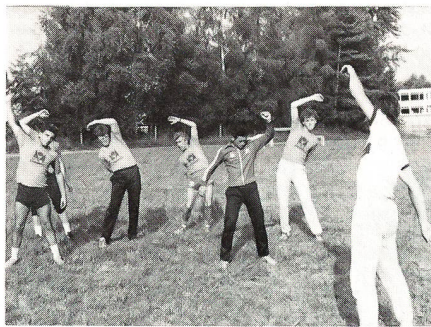
Die Junioren des UOV Amriswil

Jugendliche in einem UOV?

HEE. Alle Vereine, ob zivil oder militärisch, haben es auf junge Mitglieder abgesehen, denn in der Jugend liegt bekanntlich die Zukunft. Auch die Unteroffiziersvereine geben aus diesem Grund Jugendlichen die Möglichkeit mitzumachen. In den Zentralstatuten ist darüber folgendes zu lesen:

«Jeder Schweizer Bürger kann mit dem Eintritt ins Jungschützenalter einer Sektion als Junior beitreten. Junioren sind nicht ordentliche Mitglieder. Ihre Teilnahme an Übungen, Kursen und Wettkämpfen ist im Arbeitsprogramm zu regeln. Mit ihrer Volljährigkeit oder nach bestandener Rekrutenschule sind Junioren als ordentliche Sektionsmitglieder einzureihen oder zu entlassen.»

Im folgenden sei gezeigt, wie im UOV Amriswil seit



Zu Beginn des Trainingsabends sind Einlaufen und Freibungen unerlässlich.

Jahren mit viel Erfolg Juniorenarbeit betrieben wird. Der Rubrikredaktor hatte Gelegenheit, einem Trainingsabend vor der Sommerpause persönlich beizuwohnen.

Das Tätigkeitsprogramm der Junioren

Die Junioren des UOV Amriswil treffen sich jeden Mittwohabend, je nach Bedürfnis auch am Freitag oder am Samstag. Bei diesen Gelegenheiten wird vor allem sportlich trainiert. Im Vordergrund stehen dabei Laufen, Konditionstraining, Hindernislauf, Werfen, Schwimmen, Schiessen und im Winter auch Spielen. Der Rubrikredaktor erlebte ein Dutzend Junioren auf



An den einzelnen Hindernissen ...

dem Gelände bei der Sporthalle Amriswil. Zuerst erfolgte das Einlaufen mit Freibungen, anschliessend ein intensives Training auf der genormten Hindernisbahn, die auf gemeindeeigenem Boden vom UOV Amriswil in Frondienstarbeit erstellt worden war. Auf disziplinierte, aber nicht militärische Weise wurde an den einzelnen Hindernissen die Technik geschult. Der Umgangston war durchaus natürlich, sowohl zwischen den Junioren als auch im Umgang mit den erwachsenen Leitern.

Die Ziele der Juniorenausbildung

Das Ziel der Juniorenausbildung im UOV Amriswil ist der Wettkampferfolg. Am Juniorenwettkampf des SUOV vom 10. September 1988 soll in Genf der Titel verteidigt werden, und daneben startet man auch an den militärischen Dreikämpfen der Ostschweizer Meisterschaft, an verschiedenen Geländeläufen und auch an Fünfkämpfen. Die Chancen, an den genannten Wettkämpfen gut abzuschneiden, stehen gewiss gut, denn bereits in den letzten Jahren waren die Juniorenerfolge des UOV Amriswil nicht zu übersehen: 1987 wurde am Juniorenwettkampf des SUOV der Mannschaftswettkampf gewonnen, im Einzelwettkampf wurde der zweite und dritte Platz belegt,



... wird vor allem die Technik geschult.

und Roland Heim wurde sogar als Sieger im Kampf um die Juniorentrophäe des SUOV ausgerufen. In früheren Jahren sorgten vor allem Dani Beck und Bernd Hildebrand dafür, dass der Name des UOV Amriswil im SUOV bekannt wurde.

Von wem werden die Junioren trainiert?

Es überrascht vielleicht, dass gleich vier Erwachsene die Leitung der Juniorengruppe unter sich aufteilen. Hansruedi Möhl, Dani Beck und Bernd Hildebrand

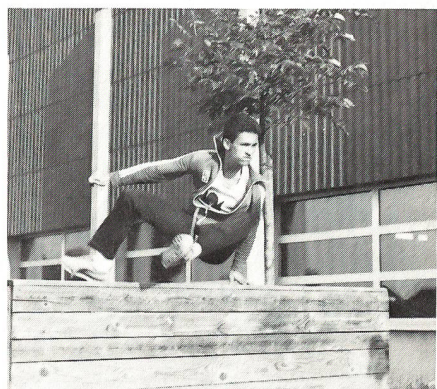


Die Hindernisbahn des UOV Amriswil steht auf gemeindeeigenem Boden und wurde im Frondienst erstellt.

sind für die sportlichen Belange zuständig. Paul Eugster, «Manager» genannt, befasst sich mit der Terminplanung, dem Schiessen und der Betreuung der Junioren während der Wettkämpfe.

Die Verbindung zum Hauptverein

Das bindende Glied zwischen dem Hauptverein und der Juniorengruppe des UOV Amriswil sind die ge-

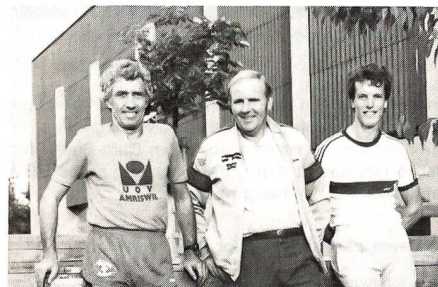


Roland Heim vom UOV Amriswil wird als Favorit am diesjährigen Juniorenwettkampf in Genf antreten.

sellschaftlichen Anlässe, an denen auch die Junioren regelmässig teilnehmen. Es sind dies die Jahresversammlung, der Saisonabschluss mit Sportler-ehrung, der Klausabend und weitere derartige Veranstaltungen. Einzelne militärische Übungen können auf freiwilliger Basis besucht werden. Gemeinsame Trainingsabende mit den Aktiven des Hauptvereins sind jedoch nicht mehr möglich, weil die Turnhalle dafür zu klein ist.

Die Meinung der Junioren

Die Junioren wurden vom Rubrikredaktor gefragt, warum sie beim UOV Amriswil aktiv seien. Die gute Kameradschaft wurde mehrmals genannt. Auch auf die Vorteile eines vielseitigen Sporttrainings wurde hingewiesen, und zudem wurde auch die Einsicht geäussert, man müsse schliesslich für die Gesund-



Die Juniorenbetreuer sind (v.l.n.r.) Hansruedi Möhl, Paul Eugster, Dani Beck und Bernd Hildebrand (nicht auf dem Bild).

heit etwas tun. Ein weiterer Junior meinte, auch sein Vater sei Mitglied des UOV Amriswil. Die Werbung für die Juniorengruppe sei allerdings schwierig, denn es herrsche in der Öffentlichkeit vielfach die falsche Meinung, es würde militärische Ausbildung getrieben. Unter den jungen Leuten gebe es heute auch viele, die sich nicht gerne plagten.

Und was geschieht nach der RS?

Auf diese Frage war zu erfahren, dass von den fünf Junioren, die kürzlich «altershalber» die Juniorengruppe verlassen mussten, vier Unteroffiziere geworden und dem UOV Amriswil treu geblieben seien. In vielen Fällen verursachten begreiflicherweise berufliche Veränderungen einen Wegzug, und natürlich gebe es neben den guten Beispielen auch andere.

Der UOV Biel am Braderieumzug

Von Roberto Scarinzi, Biel

Aus Anlass des hundertjährigen Bestehens wollte sich der Unteroffiziersverein Biel und Umgebung einer grösseren Öffentlichkeit vorstellen. Aus diesem Grunde nahmen die Bieler Unteroffiziere am Braderieumzug teil, dem Höhepunkt des dreitägigen Bieler Sommerfestes, das alljährlich Ende Juni stattfindet. Mit insgesamt fünf einzelnen Sujets, darunter drei in



Das Spiel des UOV Solothurn begleitete die Fahnen-delegationen.

der Region Biel bekannten Musikkorps, half der UOV mit, den Braderieumzug 1988 zu einem farbenfrohen und unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen. Den UOV-Reigen eröffnete die Stadtmusik aus Büren an der Aare. Diese Formation gilt als eines der grösseren und besten Musikkorps in der Region. Viel Beachtung fanden bei den etwa 50 000 Zuschauern die



Ein Teil der 19 Fähnriche im strammen Marsch.

Fahnen-delegationen aus dem Kanton Bern und den befreundeten Sektionen des UOV Biel. Angeführt wurden die 19 Fähnriche von der Verbandsfahne des Kantons Bern und der Vereinsfahne des Unteroffiziersvereins Biel und Umgebung, während das nachfolgende Spiel des UOV Solothurn den musikalischen Rahmen dazu lieferte.

Den Abschluss des farbenprächtigen Umzuges bestritten die Vereinsmitglieder des UOV Biel. Junge und alte UOVler liessen sich in historische Ordnonanz-Uniformen aus den Jahren 1875 bis 1940 einkleiden. Begleitet wurden sie von der Kavallerie-Be-



Vereinsmitglieder des UOV Biel in den traditionellen Ordnonanz-Uniformen aus den Jahren 1875 bis 1940.

Kaderübung und Poesie

Gedicht von Fk Pi René Marquart, Rorschacherberg, über eine gemeinsame Kaderübung des UOV Kreuzlingen mit dem EVU Thurgau

Kam da jüngst ein Zirkular.
In dem Ding zu lesen war,
dass in des Kantons Nordosten
eine Übung sei zu kosten.

Denn: Kreuzlingens UOV
schult sein Kader sehr genau,
und bei dieser Übung sei
auch der EVU dabei.

Als ein Chef, der vieles kann,
amtet Adri Steinemann,
Oberleutnant, kampferprobt.
Seine Arbeit sei gelobt.

Jagdkampf konnten wir geniessen,
und wir übten, gut zu schiessen:
Rak-Rohr, IR, Lmg.
Dann erklärt man die Idee:

Selbst die Mittel-Thurgau-Bahn
sei dabei im Übungsplan,
denn wir würden, heisst's zuletzt,
auf der Strecke abgesetzt.

Unsichtbar sei dann im Wald
päckchenweise möglichst bald
hier ein Treffpunkt zu erreichen,
«feindeshalber» unter Schleichen.

Alsdann würde disloziert
und per «Brummi» transportiert.
Unterwegs würd' abgehüpft
und in das Gebüsch geschlüpft.

Wieder sieht auf Schusters Rappen
man im Wald Patrouillen trappen,
und vom neuen Treffpunkt sei
dann ein Waldpfad zum «bö Fei».

Bald schon hört man Schüsse knattern,
hört das Lmg laut rattern,
und das Rak-Rohr zischelt sacht.
Dies geschah bei dunkler Nacht.

Weil der Feind nach kurzer Frist
«rettunglos vernichtet» ist,
sammelt man das Material
und fährt alsobald zu Tal.

Leider blinken keine Sterne
ob der MFD-Kaserne,
und nur um uns zu verdriessen,
fängt es alsbald an zu giessen.

Doch, im Falle eines Falles:
Josef Teuber sorgt für alles.
Für den Grill wird in der Nacht
ein Behelfsdach angebracht.

Frau und Tochter, Schwiegersohn
leisten ihren Einsatz schon,
und man hat in nasser Nacht
uns ein Feuer angefacht.

«Vierfrucht»-Leute sieht man bald
Würste mampfend rings im Wald.
Zaghaft tönen frohe Weisen,
derweil Bier und Sprudel kreisen.

Teubers Leute sind halt Klasse!
Hoffentlich stimmt auch die Kasse,
denn sonst wär's nicht angebracht
bei dem Hit um Mitternacht.

Alsdann sieht man die Gesellen
ihre Biwakzelte stellen.
Helmuths und mein Hochgenuss:
Trockner Schlaf im VW-Bus.

Denn des Morgenhimmels Segen
ist ein blöder Dauerregen.
Doch der Teuber, unbeirrt,
amtet schon als Zmorge-Wirt.

Seine liebe Frau und er
sorgen für das Mini-Heer:
Spiegeleier, wohlgeraten,
neben Fleischkäs' grillgebraten.

Und die munteren Soldaten
sind bereit zu neuen Taten,
weil Frau Teuber eifrig krampft,
dass der Kaffee-Sieder dampft.

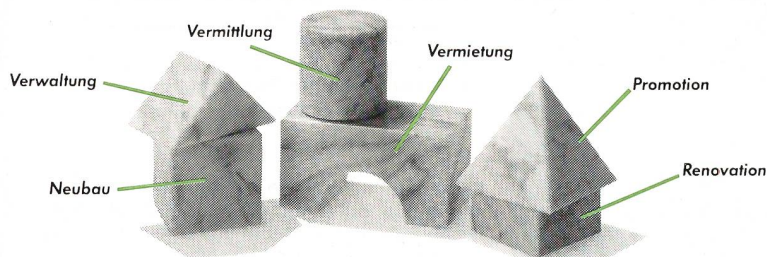
Emsig wird zurückgeschoben,
und es ist speziell zu loben,
dass auch nicht ein Teilchen fehlt,
trotzdem man die Nacht gewöhnt.

Dank an Adri Steinemann
und an Teubers Viergespann,
und mein Dank erreicht dazu
UOV und EVU.

Die Moral von der Geschichte:
Regen bremsst die Freundschaft nicht,
und der EVU sah, wie
sie so kämpft – die Infant'rie.

Merkur Immobilien hat die Bausteine für mehr Lebensqualität.

Wo immer wir Gebäude planen, bauen oder renovieren und wann immer wir Liegenschaften vermieten, verwalten, kaufen oder verkaufen: Wir tun es im Bewusstsein, dass Häuser in allererster Linie Lebensraum sind für die Menschen, die darin wohnen und arbeiten. Deshalb sind die Kriterien der Lebensqualität wichtige Bausteine für all unsere Tätigkeiten.



**merkur
immobilien**

Merkur Immobilien AG
Stampfenbachstrasse 52
8035 Zürich
Telefon: 01 365 44 44

Merkur Immobilien verwaltet, vermietet, baut, renoviert, kauft und verkauft Immobilien.



Seit 1933



DECORAL-LACKE

Für dauerhafte Lackierung von Armeegegeräten:

Luft- oder ofentrocknend, zum Streichen oder Spritzen, korrosionsbeständig, wetterfest; in allen gangbaren lichtechten Farben

DECORALWERKE AG Lackfabrik

8772 Leuggelbach GL
Tel. 058 81 10 71

Guten Tag

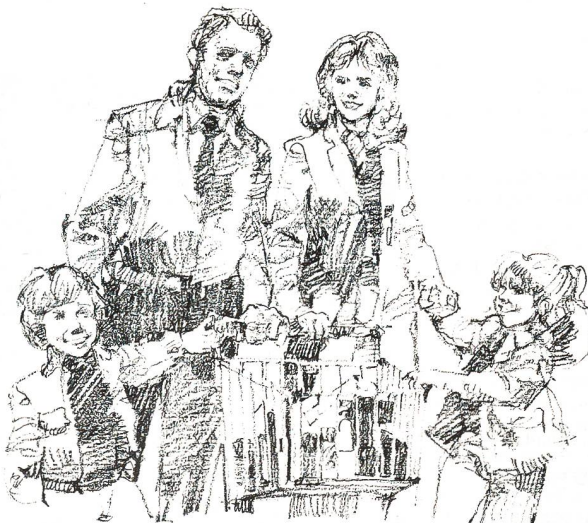
Als Hersteller einer breiten Palette von Markenartikeln des täglichen Bedarfs ist Unilever auf der ganzen Welt ein Begriff für Qualität. Zu Recht, darin hinter unseren Produkten stehen das Können und die Erfahrung der Unilever-Fachleute, die in mehr als 75 Ländern im Dienst der Konsumenten stehen.



Unilever (Schweiz) AG

Im Dienste der Schweizer Konsumenten
Elida Cosmetic - Eswa - Lever - Lipton - Lusso-Eldorado -
Nordsee-Catering - Sais/Astra - Sutter

Die in der schweizerischen Unilevergruppe vereinigten Unternehmen und ihre 2000 Mitarbeiter sind stolz darauf, Produkte herzustellen, die als Resultat intensiver Forschung und Entwicklung in unzähligen Schweizer Haushalten nicht mehr wegzudenken sind.



Die meisten schweizerischen Unilever-Firmen sind Pflichtlagerhalter und leisten einen massgeblichen Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung und der Armee.

PATAY-MEMBRAN-HANDPUMPEN. BEWÄHRT IM TÄGLICHEN EINSATZ.



Ob Fasspumpen, Mehrzweckpumpen, Schiffspumpen oder leichte Baustellenpumpen — für jeden Einsatz das richtige Modell. Und die komplette Beratung: Heusser, Ihr zuverlässiger Partner.



Alte Steinhäuserstrasse 23, 6330 Cham, Telefon 042 / 44 22 44
Rte de Grammont, 1844 Villeneuve

reitermusik aus Bern, die als Hauptattraktion des Braderieumzuges von den erwartungsfrohen Zuschauern dementsprechend viel Applaus erhielt. Die Bereitermusik aus Bern gehört zu den bekanntesten berittenen Musikformationen in der Schweiz und ist neben Teilnahmen an Umzügen auch schon im Fernsehen aufgetreten. An der Bieler Braderie nahmen 20 Musiker mit ihren Pferden teil. Die Musiker präsentierten sich in der speziellen Kavallerie-Ordonnanz-



Ein ganzes Musikkorps auf dem Pferderücken hat am Bieler Braderieumzug Seltenheitswert: Die Kavallerie-Bereitermusik aus Bern.

uniform aus der Zeit der Jahrhundertwende. Es fiel zudem auf, dass die Bereitermusik eine reine Blechmusik war. Nach Auskunft eines Verantwortlichen liegt dies im Umstand, dass das Spielen mit Holzinstrumenten beim Reiten nicht gut möglich ist.

Weitere UOV-Nachrichten in Kürze

KUOV Luzern

Über 1200 Schützen beteiligten sich am diesjährigen Sempacherschiesens. Gewinner des Gewehrsschiessens wurde Four Guido Häfliger vom UOV Willisau, Gewinner des Pistolenschiesens und gleichzeitig Sieger beider Disziplinen Sdt Alfred Meier von derselben Sektion. Der UOV Entlebuch gewann den Sektionswettkampf.

KUOV Zentralschweiz

Aus Anlass des 75jährigen Bestehens des ZKUOV wurde von Josef Wiget eine 64seitige bebilderte Jubiläumsschrift verfasst.

UOV Brugg

Die Wehrsportgruppe hat auch diesen Sommer wieder unentgeltliche Testrennen für jedermann über 1500, 5000 und 10 000 Meter sowie einen 12-Minuten-Lauf durchgeführt. Diese Anlässe fanden auf der Brugger 400-m-Tartanbahn statt und waren gut besucht.

UOV Frauenfeld

Zusammen mit der Offiziersgesellschaft wurde auch vor der Sommerrekrutenschule eine Orientierungsveranstaltung durchgeführt, zu der über 100 angehende Rekruten erschienen.

UOV Oberwynen- und Seetal

Diese Sektion wurde von der Offiziersgesellschaft Reinach mit einer ideenreichen, anspruchsvollen Übung unter dem Motto «Plausch, Überraschung, Gaumenfreude» beschenkt. Als Sieger feierte man die Patrouille mit Lt Andreas Huber, Wm Fritz Springer und Kpl Markus Estermann.

UOV Sursee

Die Alte Garde besuchte auf einer Reise ins Genferseengebiet unter anderem den Wohnsitz von General Guisan in Pully bei Lausanne.

HEE

MILITÄRSPORT

10. Österreichischer Para Cross 11./12.6.1988 in Freistadt/A

Von Hanspeter Eberle

Einmal mehr wehrten sich die Wetterveranstalter dagegen, dass der Para Cross reibungslos durchgeführt werden konnte. Regen und winterliche Kühle testeten die Flexibilität des veranstaltenden Vereins, HFSC Freistadt.

Am Samstag morgen wurde zuerst der Orientierungslauf ausgetragen. Norbert Waldherr (HFSC 1) gewann mit einer Zeit von 0:43:50 vor Martin Fuchs (SIMM 16) mit 0:44:50 und Peter Trüb (SIMM 1), 0:46:33.

Unter Einsatz der Porter des Bundesheeres sowie der klugeigenen Cessna 172 konnten am Nachmittag alle



Dani Zwysig im Final

fünf Durchgänge bei mehr oder weniger problematischen Windverhältnissen gesprungen werden. Pfister Urs (SIMM 1) musste sich lediglich 6 cm schreiben lassen, während Waldherr Norbert 16 und der amtierende österreichische Staatsmeister im Zielspringen, Rittenschöber Gernot (mit Verletzung) 23 cm kassierten.

Der Schiesswettkampf am Sonntag veränderte die Zwischenrangliste nur unwesentlich. HFSC 1 schoss eine «Vereinsmeisterschaft», bester Schweizer war Eberle Hanspeter (Donnerkeil) mit 165 von 200 möglichen Ringen.

Die Gesamtwertung Einzel und Mannschaft präsentierte sich auszugswise letzten Endes wie folgt:

Ergebnisse Gesamt Mannschaft

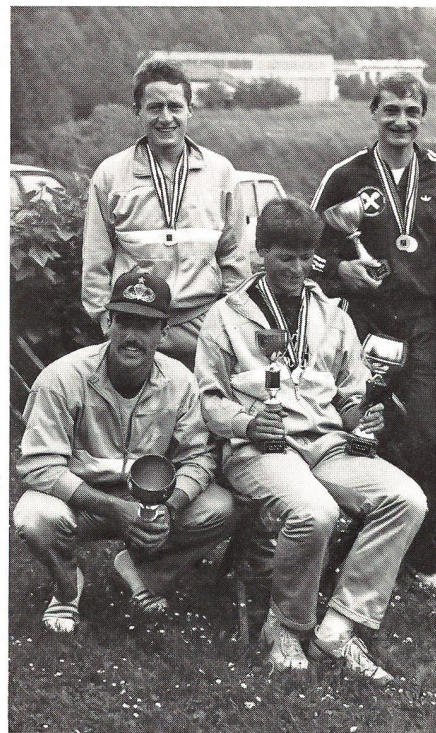
1 HFSC Freistadt 1 (Österreich), total Punkte 9110,5
Rittenschöber Gernot, Waldherr Norbert, Alic Gernot.

2 SIMM 1 (Schweiz), total Punkte 7466

Trüb Peter, Zwysig Daniel, Pfister Urs.

Ergebnisse Gesamt Einzel

Rang	Name	Mannschaft	Spr	Orient L	Sch	Gesamt
1	Waldherr Norbert	HFSD Freistadt 1	1128	1304	920	3352
2	Rittenschöber G	HFSC Freistadt 1	1056	846	1160	3002
3	Pfister Urs	SIMM 1 (CH)	1280	978	710	2968
4	Trüb Peter	SIMM 1 (CH)	920	1223	785	2928



SIMM 1: von links, Trüb, Zwysig, Pfister

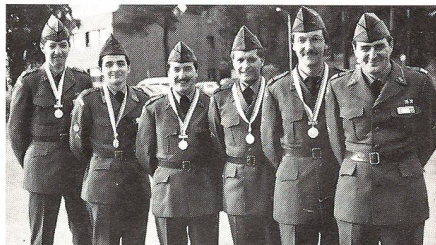


28. CISM-Meisterschaften in Lahti/Finnland

Gold und Silber für die Schweizer



Mannschaftsgoldmedaille für die Schweiz im Grosskaliber-Wettkampf mit guten 2346 Punkten. Von links Sigisbert Schnyder, Anton Wulich, Alex Tschui, Hansruedi Gsell, Hans Bürkli und Trainer Hannes Gasser.



Silbermedaille für die Schweiz mit dem 300-Meter-Standardgewehr. Von links: Norbert Sturny, Olivier Cottagnoud, Peter Stähli, Martin Billeter, Heinz Bräm und Trainer Heinz Bolliger.